



BRASILIEN
Minas Novas

Wasser und Wissen für Nahrung

Projekthintergrund

Kleinbauern im Jequitinhonha-Tal sind durch Wassermangel in ihrer Existenz bedroht. Der Klimawandel hat die Situation in der naturgemäss trockenen Region verschärft. Die Regenperiode ist kürzer geworden und es kommt häufiger zu heftigen Niederschlägen, die wertvolles Kulturland wegschwemmen. Zusätzlich entziehen Eukalyptus-Monokulturen den Kleinbauern Weideflächen und Wasser und erhöhen so den Druck auf die Land- und Wasserreserven stark.

Dies hat zur Folge, dass über die Hälfte der Bauernfamilien im Projektgebiet in Armut lebt. Ihnen fehlt Wissen und Wasser, um eine ausreichende Ernte zu erzielen. Viele Familienväter heuern deshalb als Saisonarbeiter auf grossen Zuckerrohrplantagen an, um ihre Familien durchzubringen. Doch diese Verdienstmöglichkeit nimmt infolge der zunehmenden Mechanisierung der Grossbetriebe ab.

Projektziele

Verbesserung der Wasserverfügbarkeit und Ernährungssicherheit in drei Dorfgemeinschaften.

- 200 Familien verbessern den Zugang zu Wasser mit 170 Regenwasser-Sammelbecken und Quellschutzmassnahmen.
- 90 Bauernfamilien erhöhen und diversifizieren ihre Produktion um mindestens 20%.
- Die Dorfbewohner kennen ihre Bürgerrechte und Frauen sind in Entscheidungsfindungsprozessen der Dörfer vertreten.

Projektaktivitäten

Bau von Wasserspeicherbecken

Mit dem Bau von rund 170 Regenwasser-Sammelbecken unterstützt Vivamos Mejor die Bauern dabei, Wasser über längere Zeit zu speichern. Die Becken fügen sich wie kleine Stauseen in die Landschaft ein. Das Wasser infiltriert in den Boden und speist Grundwasser und Quellen. An spezifischen Abflussstellen fassen die Bauern das Wasser und nutzen es für ihre Pflanzungen. Dank den Wasserbecken können sie auch während der Trockenzeit produzieren.

Wassermanagement

Neben baulichen Massnahmen schulen wir die Bauernfamilien im schonenden Umgang mit den Wasserreserven. Sie lernen, ihr Verhalten den veränderten Bedingungen anzupassen und unsachgemässe landwirtschaftliche Praktiken zu verändern. Wir unterstützen die Bauern dabei, ein Wassernutzungskomitee zu gründen und erarbeiten gemeinsam mit ihnen ein Wasserschutzreglement. Ebenso schult das Projektteam die Gemeinschaften, 9 wichtige Wasserquellen mit Zäunen vor Weidetieren zu schützen und so die Vegetation zu erhalten.

Ökologischer Anbau von Gemüse

Mit der Wasserspeicherung legen wir die Grundlage für eine höhere landwirtschaftliche Produktion. Jedoch müssen die Bauern die lernen, durch ökologische Anbautechniken nachhaltig und wasserschonend zu produzieren.

Projektort

Bem Posta da Lagoa, Capivari
Contendas und Ribeirão dos Santos,
Gemeinde Minas Novas, Jequitinhonha-Tal, Brasilien

Themen

Regenwasser-Speicherung, ökologische Produktion, Wassermanagement, Anpassung an den Klimawandel

Unser Partner

Centro de Agricultura Alternativa Vicente Nica (CAV), Turmalina, Brasilien

Dauer

2017-2019

Projektkosten

CHF 466'483

Vivamos Mejor

Hermetschloostrasse 70 | 4.01
8048 Zürich

info@vivamosmejor.ch

www.vivamosmejor.ch

+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern

IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Vivamos Mejor ist seit
1992 ZEWÖ zertifiziert.



Dafür steht Vivamos Mejor

Unabhängig und direkt

Vivamos Mejor verbessert als gemeinnützige, politisch und konfessionell neutrales Hilfswerk seit 35 Jahren Lebensbedingungen in Lateinamerika. Unsere langjährigen Partner-NGOs vor Ort stehen in direktem Austausch mit den Begünstigten, die motiviert und eigeninitiativ sind, jedoch beschränkte Eigenmittel haben. Die Partner-NGOs realisieren dank unserer Finanzierung nachhaltige Projekte. Dabei beziehen sie die Behörden vor Ort mit ein und fördern ihre Mitverantwortung. Die Begünstigten erhalten eine zeitlich befristete Anschubhilfe, erbringen viel Eigenleistung und schaffen sich eine eigenständige Basis. Nach Projektende führen lokale Träger-schaften bzw. die Begünstigten die Arbeit selbständig weiter.

Fokussiert und professionell

Unsere Projekte decken die Schwerpunkte Wasser und Bildung, unter Berücksichtigung von Genderfragen und der Gemeinschaftsorganisation. Wir bereiten Kleinkinder auf die Einschulung vor, unterstützen junge Menschen beim Eintritt ins Berufsleben und leiten Kleinbauern zum nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen wie Wasser, Wald und Boden an. Vivamos Mejor fördert die Weitergabe des Wissens unter den Begünstigten und zwischen den Partnerorganisationen.

Effizient und transparent

Vivamos Mejor ist Partnerin der Glückskette. Wir überprüfen die Zielerreichung und messen in Zusammenarbeit mit Schweizer und lokalen Universitäten die Wirkung unserer Arbeit. 2016 gewann Vivamos Mejor den Impact Award von DEZA/NADEL ETH.

Persönliche Besuche vor Ort, vertraglich vereinbarte Verlaufsberichte und Abrechnungen der lokalen Partnerorganisationen sowie der Rechnungsprüfung unabhängiger Revisionsstellen in der Schweiz (BDO AG) und vor Ort garantieren eine transparente Mittelverwendung. Wir weisen schlanke Strukturen auf und setzen nur soviel Mittel in der Schweiz ein, wie für eine effiziente, professionelle Arbeit nötig sind.

Unser Patronatskomitee

Stephan Baer
Käthi Bangerter
Dr. Pirmin Bischof
Konrad Bratschi
Prof. Dr. Ernst A. Brugger
Prof. Dr. Peter Forstmoser
Prof. Jacques Herzog
Christian Lüscher
Christa Markwalder
Dr. Lili Nabholz
Felix Richterich

So errichten wir z.B. gemeinsam mit ausgewählten Bauernfamilien auf deren Höfen ökologische Gemüesfelder. Auf diesen werden verschiedene Gemüesorten optimal kombiniert und ausschliesslich biologische Düngungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel verwendet. Die Bauern können so langfristig mehr und qualitativ bessere Nahrungsmittel für den Eigenkonsum und den Verkauf auf dem lokalen Markt ernten.

Gemeinschaftsorganisation

Im Sinn einer ganzheitlichen Verbesserung der Lebensbedingungen unterstützt das Projektteam ausserdem die von den Behörden vernachlässigten Dorfgemeinschaften dabei, sich zu organisieren und ihre Rechte einzufordern. Zudem setzen sich die Männer und Frauen in Workshops mit Geschlechterungleichheiten auseinander und suchen gemeinsam nach neuen Umgangsformen innerhalb der Paare.

Zielgruppe

Direkt: 200 Kleinbauernfamilien, 800 Personen
Indirekt: 190 weitere Bauernfamilien

Projektkosten

Das Gesamtbudget zulasten Vivamos Mejor beträgt CHF 466'483. Wir zählen bei der Finanzierung auf Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchgemeinden.

Eigenleistungen

Die Bauernfamilien finanzieren 5% der Baukosten der Wasserbecken selber und roden in schweisstreibender Arbeit das Gelände vor dem Beckenbau. Sie verpflichten sich schriftlich, die Becken mit Zäunen und Bepflanzungen zu

schützen. Auch unsere Partnerorganisation leistet finanzielle Beiträge an das Projekt.

Bisherige Resultate

Folgende Resultate haben wir im Projekt bisher erreicht:

- Dank 102 Wasserbecken und 33 Terrassierungen können 86 Bauernfamilien 83'406 m³ Regenwasser speichern. Dies entspricht einem Volumen von ca. 33 olympischen Schwimmbecken.
- 13 Wasserquellen sind eingezäunt und vor freilaufendem Vieh geschützt.
- 63 Familien erlernten in praktischen Kursen Techniken zur ökologischen Produktion, wassersparenden Bewässerung und zur schonenden Bodenbewirtschaftung
- 65 Familien wurden zu Wasserkreislauf und Klimawandel geschult.
- 80 Familien erstellten einen Hofplan und wurden in Produktionsplanung geschult.

Projektpartner vor Ort

Vivamos Mejor arbeitet in jedem Land mit lokalen, basisnahen Organisationen zusammen und finanziert ausschliesslich einheimisches, engagiertes Fachpersonal.

Direkter Projektpartner in Brasilien ist das «Centro de Agricultura Alternativa Vicente Nica» (CAV) mit Sitz in Turmalina im Bundesstaat Minas Gerais. CAV ist für die operative Ausführung des Projekts verantwortlich und koordiniert vor Ort die Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden. CAV wurde 1994 von Kleinbauern gegründet. Heute arbeiten 30 qualifizierte Fachkräfte mit klaren Zielmessungsinstrumenten sowie transparentem Abrechnungssystem für CAV.

Projekt Impressionen



Eine Familie bei der Ernte - die Bauern wissen nun, wie sie verschiedene Gemüesorten optimal kombinieren können



Ein Paar vor ihrem Regenwasser-Sammelbecken



Auch während Trockenzeiten kann jetzt angebaut werden